



Jahresbericht 2011

In kommunaler Trägerschaft der Landeshauptstadt Kiel bietet die Förde-vhs den Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinden Kiel, Altenholz und Kronshagen ein umfangreiches und vielseitiges Bildungsangebot in einer professionellen und verlässlichen Lernorganisation.

Bildungsinhalte und Kursformate sind dabei an den Bedarfen der einzelnen Standorte orientiert und berücksichtigen die durchaus unterschiedlichen Bedürfnisse „vor Ort“ – zurückzuführen z.B. auf die Altersstruktur oder auf die Arbeitsteilung von Kultur-/Bildungsanbietern in der jeweiligen Gemeinde.

Für alle Standorte aber gilt, dass die Volkshochschule für ihre Teilnehmenden nicht nur ein „Lernort“ ist, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Volkshochschule ist offen für alle Gesellschaftsschichten und Altersstufen, hier treffen Menschen von unterschiedlicher Nationalität, Herkunft und Bildungsstand aufeinander und kommen in Kontakt.

Veranstaltungen der Volkshochschule dienen so nicht nur der Vermehrung von Kenntnissen und Fähigkeiten. Ebenso geben sie Raum für die Entwicklung von kultureller Offenheit, gesellschaftlicher Toleranz und sozialer Verantwortung.

Arbeitsschwerpunkte

Das Arbeitsjahr 2011 war wesentlich durch die Entwicklung der Förde-vhs geprägt.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren:

- die Verstärkung des Engagements der Förde-vhs auf dem Kieler Ostufer.
Zu nennen sind hier die Entwicklung eines Programmangebots für die Stadtteile Ellerbek und Wellingdorf und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus in Gaarden.
Mit Vertreterinnen und Vertretern der Interessensgemeinschaft Sport- und Freizeitpark Gaarden wurden erste Kontakte aufgenommen.
- der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas.
Im Rahmen des Bildungspakets übernahm die vhs Aufgaben in der Organisation und Durchführung von Lernförderung und war in den ersten Monaten zentrale Anlaufstelle in Kiel. Auch die museumspädagogische Arbeit mit Kitas und Schulklassen wurde intensiviert. Sehr erfolgreich wurden mehrere Lehrgänge zum Thema neue Medien im Rahmen der beruflichen Weiterbildung für Mitarbeiterinnen von Kitas durchgeführt.

Der Weg in die Förde-vhs

Unter dem Arbeitstitel Förde-vhs wurde im September 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein Kooperationsmodell zwischen der Landeshauptstadt Kiel und den angrenzenden Gemeinden Altenholz und Kronshagen auf den Weg gebracht.

Ziel war es, lebenslanges Lernen im Rahmen des vhs-Angebots im regionalen Umfeld zu organisieren und so den Bürgerinnen und Bürgern der Region ein verlässliches, qualitativ und quantitativ abgestimmtes Kursprogramm anzubieten.

Neben einer verbesserten Professionalität und einer effizienteren Organisation sollte dabei die spezifische Identität der einzelnen Standorte unbedingt bewahrt werden.

Nach einer relativ kurzen Vorbereitungszeit wurde am 28. Juni 2011 ein Vertrag zwischen den beteiligten Gemeinden „über den Betrieb der Volkshochschulen Altenholz und Kronshagen“ geschlossen und damit der Landeshauptstadt Kiel mit Wirkung zum 1. September 2011 die Aufgabe der Planung und Durchführung des vhs-Kursprogramms in diesen Gemeinden übertragen.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. September 2011 wurde damit aus der bisherigen Volkshochschule Kiel die „Förde-Volkshochschule“ (Förde-vhs), um so auch in der Namensführung den regionalen Bezug in den Vordergrund zu stellen und dabei auch – wie im Vertrag explizit ausgeführt – die Beteiligung weiterer Partner zu ermöglichen.

Während in anderen Bundesländern die Entwicklung neuer vhs-Strukturen (Zusammenlegungen, Verbünde, Kooperation) bereits deutlich weiter fortgeschritten ist, ist für Schleswig-Holstein die Bildung der Förde-vhs unter Beteiligung dreier Gemeinden ein bisher einmaliger Vorgang.

Entsprechend hoch war die Aufmerksamkeit in der regionalen Presse, landesweit bei den entsprechenden Fachverbänden, anderen Volkshochschulen und Gemeinden.

Die Entwicklung der Förde-vhs wird so sicherlich einen Einfluss auf die weitere Ausgestaltung der Volkshochschullandschaft in Schleswig-Holstein haben.

Die Förde-vhs heute

Bereits die Volkshochschule Kiel war die größte Volkshochschule in Schleswig-Holstein; durch die Bildung der Förde-vhs wurde diese Position weiter ausgebaut.

Schon für 2011 zeichnen sich deutliche Steigerungen in allen wesentlichen Kennzahlen ab, auch wenn für das Angebot in Altenholz und Kronshagen nur die Monate September bis Dezember berücksichtigt werden konnten.

Für das begonnene Jahr 2012, das zum ersten Mal einen direkten Vergleich zwischen der „alten“ vhs Kiel und „neuen“ Förde-vhs möglich macht, liegen die Zuwachsraten in den Anmeldezahlen zur Zeit bei etwa 23 %.

1

	Kurse/Veranstaltungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
2010	1.552	17.354	47.564
2011	1.759	19.139	51.565
Steigerung in %	13,34 %	10,29 %	8,41 %

¹ Grundlage der Daten in nachfolgender Tabelle und in den Diagrammen ist die bundesweit einheitlich zu erstellende Statistik des Deutschen Volkshochschulverbands (DVV). Sie umfasst die Angebote in der offenen Bildungsarbeit, Auftragsmaßnahmen, Studienfahrten und -reisen. Nicht enthalten sind Angaben zu Kunstaktionen und schulbezogenen Veranstaltungen

Für die einzelnen Standorte (Jahr 2011):

	Kurse/Veranstaltungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
Kiel	1.619	17.452	48.305
Kronshagen	80	899	1.975
Altenholz	60	788	1.285

Sicherlich waren die Gemeindegrenzen auch in den vergangenen Jahren kein unüberwindliches Weiterbildungshindernis; die Förde-vhs bietet den BewohnerInnen der Region nun jedoch eine neue Qualität hinsichtlich Information, Service und Kursauswahl.

Neben dem Programmheft wurden spezielle Flyer für die Standortprogramme entwickelt, die dort in allen Haushalten verteilt werden. Auch die Internetseite der Förde-vhs wurde entsprechend angepasst, so dass über Filtermöglichkeiten die Suche entsprechend eingeschränkt werden kann.

Neben der persönlichen und schriftlichen Anmeldung ist jetzt für alle Standorte auch eine telefonische Anmeldung möglich.

Bereits nach wenigen Monaten zeichnet sich eine verstärkte „Vermischung“ an den Standorten ab – Kieler nördlich des Kanals finden den Weg nach Altenholz, der Kieler Westen orientiert sich auch nach Kronshagen und KundInnen aus Altenholz und Kronshagen besuchen Angebote im Stadtgebiet Kiel bis auf das Ostufer hinaus.

In den nächsten Semestern wird es die Aufgabe sein, die bisher eher additiven Angebote der einzelnen Standorte stärker zu verknüpfen und zu einem integrierten regionalen Bildungsprogramm weiter zu entwickeln.

PraktikantInnen an der vhs

Auch 2011 waren Praktikumsplätze an der Volkshochschule wieder stark nachgefragt. Anfragen kommen dabei einerseits von Studierenden, andererseits aber auch von Bildungsträgern im Rahmen der beruflichen Neuorientierung und Rehabilitation. Die Dauer reicht vom bloßen vierwöchigen Orientierungs- bis zu einem halbjährigen Pflichtpraktikum. Im Jahr 2011 konnte fünf Studierenden aus pädagogischen Studienfeldern ein Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt werden,

Dazu kamen zwei Praktika im Verwaltungsbereich und die Anleitung einer Beamtenanwärterin einschließlich Betreuung der Hausarbeit, mündlicher Prüfung und Benotung.

Leider kann die vhs aufgrund der begrenzten personellen aber vor allem auch räumlichen Ressourcen nur begrenzt PraktikantInnen aufnehmen.

Um eine möglichst effiziente und systematische Praktikumsbetreuung zu gewährleisten, bemüht sich die vhs daher zunehmend um eine kontinuierliche Besetzung von Praktikumsstellen und feste Kooperationen. In diesem Sinne wurde im Jahre 2011 in Zusammenarbeit mit der CAU ein 6-wöchiges Praktikumsmodul „Interkulturelle Kommunikation“ entwickelt, das zur Zeit von zwei Studierenden genutzt wird.

Das Programmprofil

Während das Programm am Standort Kiel auch durch Angebote im Rahmen der beruflichen Qualifizierung und der gesellschaftlichen Integration geprägt ist, finden sich an den Standorten Altenholz und Kronshagen überwiegend Kurse im Bereich der gesundheitlichen Prävention, Sprachkurse und Kurse zur kreativen Praxis.

○ **Integration/Deutsch**

Das breit gefächerte Angebot von der Anfangsstufe bis zum Niveau C2 konnte auch 2011 vorgehalten werden. Es war möglich, allen Interessierten zeitnah für sie passende Kurse anzubieten, auf unterschiedlichen Niveaustufen, mit normaler bzw. langsamer Progression und zu verschiedenen Tageszeiten. In den Kursen lernen sowohl vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Teilnehmende als auch SelbstzahlerInnen (Studierende, Au-Pairs, BesucherInnen usw.).

Zu den Leistungen der Förde-vhs gehört das verpflichtende Beratungsgespräch vor Aufnahme des Kurses. Hier wird zum einen der Aufenthaltsstatus der Teilnehmenden festgestellt, damit die entsprechende Förderung eingeleitet werden kann; zum anderen werden die Sprachkenntnisse getestet und die entsprechende Niveaustufe wird festgelegt.

In Anschluss an die Kurse können die Teilnehmenden den Niveaustufen entsprechenden Prüfungen des Europäischen Referenzrahmens GER und die TestDaf-Prüfung ablegen, die von den Hochschulen für die Studienaufnahme anerkannt wird. Das Zertifikat Integrationskurs schließt einen Orientierungskurs ein und verkürzt die Wartezeit im Einbürgerungsverfahren.

Die seit Oktober 2008 im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführten Einbürgerungstests wurden auch im Jahr 2011 kontinuierlich angeboten und von 166 Teilnehmenden absolviert.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden folgende Ergebnisse erreicht:

	2010	2011
Sprachniveau B1	145	157
Zertifikat Integrationskurs	155	138
Sprachniveau B2	15	31
TestDaf	46	71
Einbürgerungstest	191	166

2011 wurden zwei ESF-BAMF Kurse durchgeführt. Diese Kurse dienten der Sprachförderung auf ein berufsfähiges Niveau, dem Erwerb von EDV Kenntnissen und der Entwicklung einer realistischen Berufsperspektive.

14 Teilnehmende haben im Anschluss an den Kurs eine Arbeit oder eine Ausbildung aufgenommen. Andere besuchen weiterführende Bildungsmaßnahmen oder Vermittlungsprojekte oder haben Wege in Richtung Studium eingeschlagen.

Nach den Betrugsfällen einzelner Sprachkursanbieter, die im Sommer 2011 durch Fernsehen und Presse gingen, wurde das Kontrollnetz über die Sprachkurse noch engmaschiger geknüpft.

Durch diese Maßnahmen hat sich der große Verwaltungsaufwand für diese Kurse weiter erhöht. Auch in der Förde-vhs wurden 2011 vier Mal unangemeldete

Kontrollen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchgeführt; sie blieben ohne jede Beanstandung.

Das Team der Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache wird inzwischen durch ehrenamtliche vhs-Paten bereichert. Sie begleiten Migrantinnen und Migranten auf dem Weg in die neue Gesellschaft und unterrichten diejenigen, die aufgrund ihres eingeschränkten Aufenthaltsstatus keine staatliche Sprachförderung bekommen können.

○ **Fremdsprachen**

Der Bereich bietet mit weit über 20 Fremdsprachen ein umfassendes Angebot, das auch „kleine“ Sprachen berücksichtigt und trägt in seinen Kursen – auch durch seine multikulturelle Dozentschaft – zu gegenseitigem Verstehen, Toleranz und Weltoffenheit bei.

Da Fremdsprachen ein wesentliches Angebotssegment an den neuen Standorten Altenholz und Kronshagen sind, erweiterten sich die Aufgaben des Bereichs mit Bildung der Förde-vhs beträchtlich.

Kursstrukturen mussten angepasst und Teilnehmende und Kursleitende mit neuen Verfahren vertraut gemacht werden.

Im Ergebnis scheint dieser Übergang sehr gelungen. So konnte das Angebot an den neuen Standorten nicht nur erhalten, sondern hinsichtlich der Teilnehmerzahlen deutlich stabilisiert werden.

Auch auf dem Kieler Ostufer konnten zwei Englischkurse etabliert werden; hier ist eine Ausweitung auf Niederdeutsch und Türkisch geplant.

Nachfragesteigerungen gab es in Kiel in den skandinavischen und romanischen Sprachen.

Auch das Angebot an Bildungsurlaubskursen wurde in Englisch, Dänisch und Spanisch ausgeweitet und sehr gut gebucht. In Englisch wurden verstärkt Intensiv-Anfängerkurse, Grammatikkurse und Vorbereitungskurse für Prüfungen angeboten. Sie richten sich im Kursformat und Lerntempo speziell an junge Leute, die ihre Englischkenntnisse für ihre Berufsausbildung oder die Aufnahme in eine weiterführende Schule verbessern müssen. Zu einem hohen Prozentsatz handelt es sich dabei um junge Menschen mit Migrationshintergrund. Für diese Kursbuchungen wird auch die Restplatzbörse genutzt.

Im Rahmen der „jungen vhs“ wurden mit Englisch, Schwedisch und Chinesisch wieder Fremdsprachenkurse für Kinder und Jugendliche angeboten.

Auch bedingt durch die Förde-vhs bleibt die Fortbildung der freiberuflichen Lehrkräfte weiterhin ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Bereichs.

In der Universitätsstadt Kiel können immer wieder neue Lehrkräfte und darunter auch „native speakers“ gefunden werden, oft brauchen diese aber eine intensive Unterstützung hinsichtlich didaktisch-methodischer Fragen.

Moderner Fremdsprachenunterricht erfordert zudem den Einsatz von audiovisuellen Medien, deren Handhabung bei den Kursleitenden nicht vorausgesetzt werden kann.

○ **Berufliche Bildung**

Die Schwerpunkte des vhs-Angebots liegen zur Zeit in der pädagogischen und psychologischen Weiterbildung, im kaufmännischen sowie im IT Bereich.

Ziel ist es, ein dem zukunftsorientierten Markt angemessenes, fachlich aktuelles und interessantes sowie gleichzeitig modulares Angebot vorzuhalten, das in einer moderaten Preisstruktur auch Weiterbildung für geringer Verdienende möglich macht.

Neben dem berufsbegleitenden Weiterbildungsangebot „Pädagogisch-psychologische Beratung“ wurde die ebenfalls berufsbegleitende Weiterbildung zum „Familien-Coach“ (Dauer ca. 1,5 Jahre) weitergeführt. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der CAU durchgeführt und schließen mit einem Zertifikat ab. Erfolgreich endete im Juni 2011 ein zweijähriger Lehrgang zur Vorbereitung auf den Erwerb des Nationalen Montessori Diploms mit 33 Teilnehmenden.

Im IT-Bereich hält die Förde-vhs weiterhin ein Grund- und Einstiegsangebot vor, um den Zugang zu dieser wesentlichen Kulturtechnik zu gewährleisten. Auch in Altenholz und Kronshagen wurden die IT-Kurse wie gewohnt durchgeführt. Dieses wohnortnahe Angebot sollte im Interesse der älteren Teilnehmenden unbedingt aufrecht erhalten werden. Seine Fortsetzung ist aber nur sinnvoll, wenn es gelingt, die zur Verfügung stehenden Fachräume auf einem zeitgemäßen Standard zu halten.

Außerdem bietet die Förde-vhs Kurse zu speziellen Themen in den Bereichen Office, CAD, Grafik, Foto- und Bildbearbeitung, PC-Technik, verschiedene Betriebssysteme, Webgestaltung und Internet an. Dabei stehen nicht nur technische Fragen im Vordergrund; besonderen Wert legt die vhs auch auf die Darstellung von Gefahren im Web und das Thema Sicherheit im Netz.

Diese Themen sind auch wichtiger Bestandteil des landesweiten vhs-Weiterbildungsprogramms für Mitarbeitende in Kindertagesstätten, an dem die Förde-vhs sich auch 2011 wieder beteiligte.

Für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen, die bis dahin nur geringe oder gar keine Kenntnisse in der Nutzung digitaler Medien hatten, führte die vhs eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Basisschulung zur Medienqualifizierung durch. Im Verlauf des Jahres 2011 stieg die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 47 Personen, die den 40 Stunden umfassenden Kurs besuchten.

Im kaufmännischen Bereich umfasst das Angebot der Förde-vhs sowohl längerfristige berufsbegleitende Lehrgänge als auch kurzformatige Angebote zu speziellen Praxisthemen.

Wichtigster Lehrgang aus dem kaufmännischen Bereich ist das Kurssystem „Finanzbuchhalterin/Finanzbuchhalter“. 80 Teilnehmende haben die einzelnen Module besucht. 39 Personen haben im Rahmen des Kurssystems Prüfungen abgelegt.

Ergänzt wird dieser Lehrgang durch zertifizierte Kurzzeit-Module, die zum Abschluss „Fachkraft Rechnungswesen“ und Fachkraft „Lohn und Gehalt“ führen.

In der Kaufmännischen Praxis bietet die vhs Kurse, die als Einstieg zu einer beruflichen Tätigkeit geeignet sind (z.B. Tastschreiben am PC, Fit im Büro, Business Knigge, Erfolgreiche Bewerbungen) und Kurse, in denen spezielle Kompetenzen für bestimmte berufliche Aufgabenstellungen oder Problemlagen erworben werden (z.B. Zeit- und Konfliktmanagement, Projektmanagement).

Eine gesonderte Kursreihe widmet sich den speziellen Anliegen von ExistenzgründerInnen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Auch 2011 setzte sich der positive Trend in der Nachfrage nach Veranstaltungen im Rahmen des Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz weiter fort. Es wurden insgesamt 46 Kurse durchgeführt, an denen 438 Personen teilnahmen. Dabei handelte es sich vor allem um Fremdsprachen (18 Kurse), EDV-Schulungen (7 Kurse) und Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen für soziale und pädagogische Arbeitsfelder (16 Kurse). Insgesamt ist die damit Zahl der durchgeführten Veranstaltungen (um 21 %) und der Teilnehmenden (um 23 %) auch in diesem Jahr wieder deutlich gestiegen.

o **Schulabschlüsse/Grundbildung**

Mit den vorbereitenden Kursen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen und den Alphabetisierungskursen folgt die vhs in besonderem Maße ihrem sozialen Bildungsauftrag. Kursformate und Arbeitsstrukturen sind auf die Integration von bildungsfernen und lernschwächeren Teilnehmenden ausgerichtet. Die Kursentgelte sind in erhöhtem Maße ermäßigt.

Im Herbst 2011 begann ein neuer Realschulkurs mit insgesamt 38 Teilnehmenden. Die beiden bestehenden Realschulkurse aus 2010 wurden mit insgesamt 45 Teilnehmenden weitergeführt. 35 junge Menschen haben sich im Jahr 2011 zum Vorbereitungskurs auf die Hauptschulabschlussprüfung angemeldet. Nach wie vor haben diese Angebote für viele Jugendliche und junge Erwachsene eine große Bedeutung, um sich eine Grundlage für Ausbildung, Arbeit oder einen weiteren Schulbesuch zu erarbeiten.

Die Zahl der PrüfungsteilnehmerInnen lag im Frühjahr 2011 beim Hauptschulabschluss bei 19 und beim Realschulabschluss bei 35 TeilnehmerInnen. Wie bei der ersten und zweiten zentralen Abschlussprüfung in Schleswig Holstein entsprachen auch 2011 die Ergebnisse in etwa dem Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler.

Aus den bestehenden Realschulkursen nahmen 34 Personen im Juni 2011 an der TELC Englisch B1 Prüfung teil. Die erfolgreiche Prüfung ersetzt die Externen Abschlussprüfung in der ersten Fremdsprache des Realschulabschlusses.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus im Stadtteil Gaarden wurde weitergeführt. Hier wird alleinerziehenden Frauen eine ihre besondere Lebenssituation berücksichtigende Möglichkeit geboten, den Haupt- und Realschulabschluss zu erwerben.

Von Dezember 2010 bis Juni 2011 nahmen 10 Frauen an der Maßnahme zum Hauptschulabschluss teil; im Juni 2011 begannen 10 Frauen an der zweijährigen Maßnahme zum Realschulabschluss. Die vhs übernimmt dabei einen wesentlichen Teil des Unterrichts und der speziellen Prüfungsvorbereitung.

Fortgesetzt wurde auch die bewährte Zusammenarbeit mit dem RBZ Wirtschaft zur Vorbereitung auf den Besuch des Abendgymnasiums. Der entsprechende vhs-Kurs wurde von 19 Teilnehmenden besucht.

Die offen angebotenen Alphabetisierungskurse für Deutsche und die Alphabetisierungskurse in der JVA erreichten wieder das Niveau des Vorjahrs. Auch bei den Kursen, die die vhs in Kooperation mit den Behindertenwerkstätten durchführt, blieb die Anzahl der Teilnehmenden konstant.

An der vhs fanden wie im Vorjahr zwei Alpha-Kurse pro Semester statt, die inzwischen auch für Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung sind.

- **Gesundheitsbildung**

vhs-Kurse in der Gesundheitsbildung dienen der Prävention und bieten Interessierten einen niederschweligen Einstieg in gesundheitsfördernde, lebensbegleitende Betätigungen. Dabei richten sich die Erwartungen der Teilnehmenden zunehmend über das praxisbezogene Erlernen von Techniken und Fertigkeiten hinaus auch auf ganzheitliche, übergeordnete Bildungsinhalte.

Neben den bewährten Antistress- und Entspannungsangeboten wurden Kurse zu allgemeinen Gesundheitsfragen, in den Bereichen Bewegung und Tanz sowie Ernährung und Kochen erfolgreich durchgeführt.

Neu im Programm waren z.B. ein von einem Arzt und Piloten geleitetes Seminar gegen Flugangst oder „Ganzheitliches Sehtraining allgemein und am PC“.

Da gerade Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung gerne wohnortnah wahrgenommen werden, stellte die Integration des umfangreichen Gesundheitsangebots aus Altenholz und Kronshagen in den bisherigen Kieler Programmbereich Gesundheit eine besondere Herausforderung dar. Um auch weiterhin eine kundenfreundliche Präsentation in Programmheft und Internet zu gewährleisten, wurden in großen Teilbereichen neue Strukturen entwickelt; durch die vielen neuen Teilnehmenden und Lehrkräfte erhöhte sich der Informations- und Beratungsbedarf.

Seit dem vergangenen Herbst wurden erste Kontakte mit Vertretern der Interessensgemeinschaft Sport- und Freizeitpark Gaarden geknüpft, die in 2012 intensiviert werden sollen, um in Zukunft auch auf dem Kieler Ostufer mit dem Programmbereich Gesundheit verstärkt präsent zu sein.

Auch 2011 wurden von der Förde-vhs mehrere Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung konzipiert und durchgeführt. Für ein Unternehmen im Bereich der Telekommunikation wurde im Herbst 2011 ein Konzept zum Thema „Stressbewältigung und Entspannung“ entwickelt, das beim ersten Durchlauf knapp 90 Betriebsangehörige ansprach und in 2012 fortgesetzt wird. In solchen Angeboten im normalen Lebensumfeld bietet sich für die Volkshochschule die Chance, auch Teilnehmende zu erreichen und zu überzeugen, die sich bisher hinsichtlich einer gesundheitsförderlichen Betätigung zurückhaltend gezeigt haben.

Ebenfalls seit Herbst 2011 ist aufgrund einer Anfrage des Jobcenters „KERNig 50+“ im Programmbereich ein gesundheitsförderndes Projekt für über 50jährige Langzeitarbeitslose entwickelt worden. Da das Jobcenter in etwa in der früheren Kernregion aktiv ist, wurden die Volkshochschulen Neumünster und Rendsburg einbezogen, um in der Region flächendeckend präsent zu sein. In der Zwischenzeit liegt ein gemeinsames, umfassendes Konzept vor, der Projektstart ist für März 2012 vorgesehen, mit der Option der Projektverlängerung bis 2015. Für die Förde-vhs ist es ein großes Anliegen, gerade für diese Zielgruppe auch in Zukunft niederschwellige Angebote vorzuhalten.

- **vhs-Kunstschule**

Das Angebotsspektrum der vhs-Kunstschule ermöglicht kreative Betätigung mit unterschiedlichsten gestalterischen Techniken. Es umfasst Einführungsangebote für „kreative Neulinge“, bereitet aber auch auf die Aufnahme eines Kunststudiums vor. Jede und jeder der künstlerisch arbeiten möchte, ist in den Kursen der vhs-Kunstschule willkommen. Die Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Kunst und der Besuch von Ausstellungen ergänzen die praktische Arbeit

Auch für die vhs-Kunstschule vergrößerte sich das Aufgabenfeld durch die Bildung der Förde-vhs. Die Angebote an den Standorten Altenholz und Kronshagen konnten erhalten werden. Ziel der nächsten Semester ist auch hier eine Erweiterung der Angebote und ihre Zusammenführung zu einem gemeinsamen regionalen Kreativprogramm.

Die Bildhauerwerkstatt, der Fachbereich Keramik, das Fotostudio und die Nähwerkstatt der vhs-Kunstschule befinden sich im vhs-Gebäude in der Muhliusstraße.

In den Fachräumen im Neuen Rathaus finden die Mal- und Zeichenkurse statt. Der Fachbereich Druckgrafik verfügt dort über eine eigene Radierwerkstatt. Die Nähe zur zeitgenössischen Kunst und die Möglichkeit, mit den Kursteilnehmern die aktuellen Ausstellungen der Stadtgalerie zu besuchen, wird von den Kursleitenden und Kursteilnehmenden intensiv genutzt

Die Fachräume im Neuen Rathaus sind optimal mit dem Kursangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgelastet. Im Vormittagsbereich finden Kunstaktionen für Kindergärten und Schulklassen, Seniorenkurse und Seminare der beruflichen Weiterbildung statt. In den Schulferien werden Ferienpasskurse angeboten.

In der Ehmsen Bücherei der Stadtgalerie finden regelmäßig Kurse aus dem Fachbereich Fotografie statt.

An Wochenenden bietet die vhs-Kunstschule Familienkurse für Eltern, Großeltern und Kinder in der vhs-Kunstschule im Neuen Rathaus an.

Sehr gut besucht waren die Bildungsurlaubsveranstaltungen der vhs-Kunstschule, die sich mit Bildungsinhalten zu Kreativität und Medienkompetenz an Beschäftigte im pädagogischen, künstlerisch-ästhetischen und therapeutischen Arbeitsfeldern richten.

Seit Herbst 2011 findet wöchentlich ein zweistündiger Kunstkurs für Häftlinge der JVA Kiel statt. Diese Auftragsmaßnahme wurde gut angenommen und wird voraussichtlich fortgesetzt.

Der seit neunzehn Jahren bestehende integrative Malkurs der vhs-Kunstschule hat seit September 2011 in der Atelier-Galerie „artegrale“ eine neue Unterrichtsstätte gefunden. Dieser Kurs bietet behinderten und nichtbehinderten Erwachsenen die Möglichkeit zur gemeinsamen und kreativen Freizeitgestaltung.

Im Bereich „junge vhs“ bot die vhs-Kunstschule auch 2011 ein außerordentlich vielseitiges Programm an, das sich mit den verschiedensten kreativen Techniken an Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 richtet. 2011 wurden insgesamt 15 Kurse für Kinder, Jugendliche und Familien durchgeführt; darunter neu konzipierte Kurse wie „Mangazeichnen“, „Holzwerkstatt für Mädchen und Jungen“ oder „Knetfilme für Kinder ab 10 Jahren“

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der vhs-Kunstschule ist das Konzipieren und Durchführen von Ausstellungen, in denen die Ergebnisse der Kurse präsentiert werden können.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 neun Ausstellungen gezeigt, drei davon in den Fluren der vhs-Kunstschule im Neuen Rathaus („Portrait“, „Wie Farbe wirkt“, „Zweiheimisch“), eine auf Hof Akkerboom („Freitagsgruppe 18 Uhr“) und zwei in den Fluren der vhs in der Muhliusstraße (Arbeiten des FotoForums). Neben der Qualität der gezeigten Arbeiten wird von Besuchern häufig die professionelle und phantasievolle Präsentation hervorgehoben, die die eher funktionellen baulichen Situationen geschickt zu nutzen weiß.

Hervorzuheben ist das „Fotoforum02“ des Fachbereichs Fotografie. Die Fotogruppe

unter der Leitung von Heidi Klinner-Krautwald hat ein nahezu professionelles Niveau erreicht. Die Entwicklung von Ausstellungen gehört zum Kurskonzept und bringt die Gruppe zu beachtenswertem Erfolg.

Das Fotoforum02 präsentierte seine Arbeiten in drei Ausstellungen im Kieler Stadtgebiet: Im Landgericht war die Ausstellung „Stadtlandschaften“ zu sehen, im Offenen Kanal „Menschen“ und im Alten Rathaus war die Gruppe mit der Schau „Fleethörn Nr. 9“ anlässlich der Jubiläumswochen „100 Jahre Altes Rathaus“ vertreten.

Insgesamt wurde die Anzahl der BesucherInn der Ausstellungen auf etwa 9000 geschätzt.

○ **Gesellschaft/Kulturelles Leben**

Der Bereich bietet ein breites Veranstaltungsspektrum mit unterschiedlichen Kursformaten und großer thematischer Vielfalt. Philosophie, Natur und Umwelt, politische Bildung verzeichnen nach wie vor stabile Teilnahmezahlen. Gleiches gilt für das Kursangebot zum Kieler Kulturleben u. a. mit Vorträgen zu literarischen, sowie kultur-, landes- und regionalgeschichtlichen Themen. Recht, Psychologie/ Persönlichkeitsbildung, Kommunikationspsychologie runden das Angebotsspektrum ab.

Die Marie Christian Heime (Kroog) bieten mit der frischrenovierten Kultur- und Begegnungsstätte einen attraktiven stadtteilbezogenen Veranstaltungsort. Auch die Zusammenarbeit mit dem SSF (sydslesvigs forening) im dänischen Versammlungshaus Holtenau hat sich über acht Jahre zu einem stabilen Veranstaltungsprogramm entwickelt.

Für das Herbstsemester wurde das Programm mit den entsprechenden Angeboten der ehemaligen Volkshochschule Kronshagen und Altenholz bereichert. Hervorzuheben sind eine Englandstudienreise und Angebote zur Kunst- und Kulturgeschichte, darunter sehr gut gebuchte ein- und zweitägige Studienfahrten zu attraktiven Ausstellungen.

Die „Kieler Runde“, der Kooperationsverbund für Fort- und Weiterbildung mit Kieler Einrichtungen der Behindertenhilfe und der vhs, erstreckte sich auch im letzten Jahr auf Angebote für MitarbeiterInnen im Rahmen der beruflichen Weiterbildung und auf Angebote, die sich an Menschen mit Beeinträchtigungen richten.

Teil dieser seit 8 Jahren existierenden Zusammenarbeit ist das „Integrative Theater Kiel“, dessen Geschäftsführung im Programmbereich liegt. Die Stadt Kiel fördert diese Theaterarbeit aus Mitteln zur Pflege des Leitbildes und örtlicher Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung. Die erfolgreiche und beispielhafte Arbeit des Integrativen Theaters stellt einen Schritt in Richtung einer an Inklusion orientierten Gesellschaft dar.

Mit dem Stück „Piazza, Husum, Montag“ stand das integrative Theaterensemble Ende Juni dreimal im Theater im Werftpark auf der Bühne. Auch für die Essener Veranstalter des Festivals des Integrativen Theaters ist das Kieler Laienensemble mittlerweile eine feste Größe und konnte dort auch in diesem Jahr mit großem Erfolg auftreten.

Das seit gut zwei Jahren existierende „Forum politische Bildung“ hat nach intensiver Diskussion mit den Teilnehmenden ein neues Format erhalten und findet jetzt in achtwöchigem Rhythmus statt. Geblieben ist das Ziel, Informationskontakte zu Repräsentanten der Kieler Kommunalpolitik herzustellen und so im Laufe der Zeit eine „politische Reise“ durch die Arbeit der kommunalen Selbstverwaltung zu

realisieren. Neu ist seit Sommer 2011, dass die Teilnehmenden jeweils ihr kommunalpolitisches Wunschthema festlegen, zu dem dann themenbezogen eine kommunalpolitische ExpertIn hinzugezogen wird. Der Veranstaltungsort sollte thematischen Bezug besitzen. So fand die Schlussrunde zum Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in einer türkischen Pizzeria in Gaarden statt.

vhs und Schule

○ **Kunstvermittlung und Museumspädagogik**

In Kooperation mit der Stadtgalerie wurden 124 Kunstaktionen mit 2.253 Kindern durchgeführt. Die Aktionen verbinden theoretische Bildbetrachtungen mit eigener kreativer Gestaltung und sind auf den Erfahrungshorizont der entsprechenden Kindergruppen und Schulklassen abgestimmt. Beginnend mit dem Alter von drei Jahren ist für jede Altersstufe ein spezifisches Angebot konzipiert. Diese Angebote beziehen sich sowohl auf die ständige Schausammlung der Stadtgalerie als auch auf freie Themen. Für die Wechsausstellungen der Stadtgalerie werden jeweils eigene Angebote entwickelt.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Kunst im Kontext“. Hier arbeitet die vhs-Kunstschule eng mit der Stadtgalerie zusammen. Vom Aufbau einer Ausstellung über die Pressekonferenz bis hin zur Vernissage und darüber hinaus können sich Schülerinnen und Schüler mit einer aktuellen Ausstellung der Stadtgalerie auseinandersetzen. Den Abschluss eines solchen Projektes, das Einblicke in die Ausstellungsorganisation gewährt, bildet dann eine Blitzausstellung („für einen Nachmittag“) mit eigenen Schülerarbeiten.

Im Jahr 2011 wurde die 57. Landesschau des BBK vom 13. Jg. der Max-Planck-Schule und die Ausstellung „gehen, blühen, fließen“ vom 12. Jahrgang des RBZ1 von der Planung bis zur Ausstellungseröffnung begleitet.

○ **Ferienpassprogramm und Offener Ganztag**

Deutlich ausgebaut wurde das Ferienpassprogramm an der Förde-vhs. Zwölf Veranstaltungen in den Sommer- und Herbstferien wurden von insgesamt 146 Kindern und Jugendlichen besucht. Dabei wurden Comicgeschichten entwickelt, fantasievolle Mode kreiert oder das eigene Traumhaus am PC konstruiert.

Die mit zwei Schulen und der vhs-Kunstschule bestehende Zusammenarbeit im Rahmen des offenen Ganztags wurde auch 2011 mit fünf Angeboten mit insgesamt 51 Schülern erfolgreich fortgesetzt. Der Unterricht für die Schüler findet zum Teil in der vhs-Kunstschule im Neuen Rathaus statt. Der Besuch der Ausstellungen der Stadtgalerie gehört zum Kurskonzept.

Neu hinzugekommen ist auf Wunsch der Elternschaft ein Angebot in einer Grundschule, mit dem für die 1. und 2. Klasse der Englischunterricht aus der Kita fortgeführt wird, so dass den Kindern die dort erworbenen Sprachkompetenzen nicht verloren gehen.

In Altenholz wurde die bestehende Kooperation mit der Claus-Rixen-Schule fortgesetzt. Vier dort angebotene Kurse wurden von 39 SchülerInnen besucht.

○ **Lernförderung**

Im Frühjahr 2011 wurde vom Gesetzgeber im Rahmen des „Bildungspakets“ für Kinder aus bedürftigen Familien die Möglichkeit geschaffen, individuelle Lernförderung zu erhalten, wenn dies zum Erreichen der schulischen Ziele erforderlich ist.

Die Förde-vhs engagierte sich von Beginn an in diesem Bereich und war in den ersten Monaten alleiniger Anbieter und Ansprech- und Informationsstelle für die damit zusammenhängenden Fragen von Eltern, Schulen und anderen Einrichtungen.

Im Jahre 2011 wurde die Lernförderung der Förde-vhs von 134 SchülerInnen aus allen Schultypen – von der Grundschule bis zum RBZ oder dem Gymnasium – in Anspruch genommen.

Überwiegend geht es dabei um die Fächer Mathematik (42 Lerngruppen), Deutsch (28 Lerngruppen) und Englisch (21 Lerngruppen). Weitere Fächer waren Französisch, Chemie und Latein.

Dabei ist der Unterricht in hohem Maße an den Bedürfnissen der SchülerInnen ausgerichtet und findet in der Regel an der Schule des Kindes statt. Die Lerngruppen bestehen dabei aus maximal drei Personen und sind nach Fächern und Jahrgängen zusammengestellt. Sehr häufig wird Einzelförderung geleistet.

Die vhs ist bestrebt, das Angebot in Absprache mit den jeweiligen LehrerInnen an den schulischen Anforderungen auszurichten und in das schulische (Ganztags)angebot zu integrieren.

Die vhs ist offen für alle Lernfördernachfragen, setzt den Schwerpunkt ihrer Arbeit aber bewusst auf dem Kieler Ostufer. Hier konnten bereits stabile Kooperationen mit zwei Schulen entwickelt werden.

Vernetzung und Kooperation

○ **Kulturpädagogik**

Neben der eigenen Vermittlungs- und Unterrichtsarbeit ist es Aufgabe der vhs-Kunstschule, die Vernetzung der kunst- und kulturpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche zu befördern. Dies geschieht durch die Entwicklung eigener Produkte, aber auch durch die Beteiligung an vielfältigen Projekten.

Seit 2007 lädt die Landeshauptstadt Kiel Schülerinnen und Schüler ein, das umfangreiche Programm der städtischen Kultureinrichtungen zu erkunden. Bisher richtete sich das Angebot an Grundschüler. 2011 wurden erstmalig Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen angesprochen. Die Volkshochschule und ihre vhs-Kunstschule, das Theater Kiel, die Musikschule, die Stadtbücherei und das Stadtmuseum boten ein interessantes kulturelles Angebot an. Die Ansprache der neuen Zielgruppe führte zu einem Einbruch der Teilnehmerzahlen. In die vhs-Kunstschule kamen im Vergleich zum Vorjahr ein Viertel weniger Schülerinnen und Schüler. Viele Lehrkräfte berichteten, dass es den weiterführenden Schulen schwerer als Grundschulen fällt, die Teilnahme an derartigen Aktionen zu organisieren.

Die inhaltlichen Rückmeldungen waren jedoch durchweg positiv. Ziel der Schulkulturwochen 2012 ist es daher, die neu aufgebauten Kontakte zu den Schulen zu festigen und zu stärken. Daher werden sich die Schulkulturwochen 2012 erneut an die Jahrgangsstufen fünf und sechs richten.

Auch zur Museumsnacht bot die vhs-Kunstschule wieder ein Begleitprogramm an. Es wurden zwei Aktionen durchgeführt.

Im „Tanzlabor“ erarbeiteten 18 Teilnehmerinnen eine Bewegungsperformance, die in der Ausstellung „Vanity and High Fidelity“ präsentiert wurde.

In der Kunstaktion „Malen mit Licht“ lud die vhs-Kunstschule zu einem ganz besonderen „Malkurs“ ein. Statt mit Bleistift und Papier wurde mit Lichtquellen in Bewegung und mit Fotomaterial gestaltet. Die Kamera hielt die Leuchtspuren im dunklen Raum fest und bannte sie auf das Fotopapier.

Seit 2006 wird der Kulturpreis für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Kiel jährlich ausgelobt. Die vhs-Kunstschule betreut die Ausschreibung, übernimmt die Geschäftsführung für die Jury und organisiert die Preisverleihung. Im März 2011 wurden im gut besetzten KulturForum vor 240 Besuchern die Preisträger des Jahres 2010 gekürt. Für den Kulturpreis 2010 wurden 15 Beiträge von insgesamt 11 Schulen, drei außerschulischen Freizeiteinrichtungen und eine Einzelbewerbung eingereicht. Aus diesen Beiträgen wählte die Jury drei Preisträger aus.

Den 1. Preis gewann das Gymnasium Elmschenhagen mit dem Beitrag „Beatles 2010 – eine Konzertrevue“. Den 2. Preis gewann die Freie Waldorfschule Kiel mit dem Musical „Let The Sunshine In“. Den 3. Preis bekam die Mittelstufen-Theater-AG des Ernst-Barlach-Gymnasiums für das Theaterstück „Ich bin es nicht gewesen“.

○ **Trägernetzwerk Integrationskurse**

In ihrer Integrationsarbeit ist die vhs Kiel eng in ein Trägernetzwerk eingebunden. Die vhs ist Partner der Arbeitsgemeinschaft „Deutschkurse-Kiel“, zu der der Landesverband der AWO, die isfa (interkulturelle schule fortbildung und ausbildung), die ZBBS (Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migranten in S-H), inlingua und TIO (Treff- und Informationsort für Migrantinnen) gehören.

Der Bereich Integration kooperiert mit den Migrationsdiensten der AWO und der Caritas sowie dem Jugendmigrationsdienst Migration e.V., um die Bemühungen der Lernenden, ihren Platz in Beruf und Gesellschaft zu finden, umfassend zu unterstützen.

Mütter und Väter, die in den Integrationskursen der vhs Deutsch lernen und im Arbeitslosengeld II-Bezug stehen, können zur Betreuung ihrer Kinder das Betreuungsangebot der Caritas nutzen.

○ **Interkulturelle Wochen**

Auch 2011 beteiligte sich die Förde-vhs wieder mit mehreren Aktivitäten an den Interkulturellen Wochen 2011. Sie wurden in diesem Jahr von der vhs-Kunstschule konzipiert und durchgeführt.

Der Kurs „Bilder machen – experimentelle Malerei“ unter der Leitung von Deborah Di Meglio setzte sich ein Semester lang mit dem Thema „Heimat“ auseinander. Die Arbeiten wurden in der viel beachteten Ausstellung „Zweiheimisch“ in der vhs-Kunstschule präsentiert.

An dem Seminar „Maskenbau & Maskenspiel – Deutschland – ein Zuhause?“, das in Kooperation mit dem Landesverband der AWO durchgeführt wurde, nahmen neun Frauen aus neun verschiedenen Herkunftsländern teil: Afghanistan, Ägypten, Deutschland, Iran, Irak, Polen, Russland, Türkei und Tunesien.

Die Frauen setzten sich intensiv mit dem Begriff Heimat auseinander und näherten sich dem Thema über den Bau von Masken, mit denen sie improvisierte Szenen spielten.

Diese Form von Gestaltung und kreativer Auseinandersetzung mit einem Thema war für alle Frauen eine grundlegend neue Erfahrung. Ihre Vorstellung von Kunst als realistische Abbildung wurde erweitert. Sie erprobten, sich über das Spiel in der deutsche Sprache angstfrei auszudrücken.

„Ich bin Ich“ war der Titel einer Kunstmitmachaktion für Mädchen ab zwölf Jahren, die die vhs-Kunstschule in Zusammenarbeit mit dem Mädchenhaus Kiel im Lessingbad

im Rahmen des Begleitprogramms zur Wanderausstellung „Die Hälfte des Himmels, 99 Frauen und DU“ durchgeführt hat. Die neunzehn teilnehmenden Mädchen gestalteten Selbstporträts und wurden bei diesem Prozess von einer Künstlerin unterstützt und begleitet. Die Arbeiten wurden in der vhs-Kunstschule ausgestellt.

○ **Kieler Forum Weiterbildung**

Das Kieler Forum Weiterbildung (KFW) ist ein auf freiwilliger Basis kontinuierlich arbeitendes Netzwerk aus derzeit 53 Weiterbildungsträgern als Verbundpartner. Die Volkshochschule ist als Bildungsdienstleister selbst Verbundmitglied und letztmalig für das Jahr 2011 auch Träger des Forums. Mit der ab 01.01.2012 geltenden Organisationsverfügung ist das Kieler Forum Weiterbildung direkt dem Amt für Kultur und Weiterbildung als Abteilung angegliedert. Damit ist die geforderte Trägerneutralität vollständig umgesetzt.

Vorrangige Ziele des KFW sind u.a. die Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung, trägerübergreifende, kostenlose und neutrale Weiterbildungsberatung, Vernetzung mit übrigen Bildungsbereichen sowie Schaffung einer Transparenz des Angebotes im Weiterbildungssektor und darüber hinaus Öffentlichkeitsarbeit.

Das KFW ist offizielle Servicestelle für die Ausstellung von Gutscheinen im Rahmen der Bildungsprämie. In der Qualifizierungsberatung werden Betriebe und Unternehmen (KMU) vor Ort beraten und in der Auswahl und Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für ihre MitarbeiterInnen unterstützt.

Projekte und Leistungsbeispiele aus 2011:

- Durchführung von Weiterbildungsberatung für Einzelpersonen und Betriebe: 988 allgemeine Beratungen (per E-Mail, Telefon oder persönlich) davon 420 Prämienberatungen und über 129 persönliche Beratungen bei öffentlichen Auftritten wie der Jobmesse und Gruppenberatungen.
- 343 Beratungen (per E-Mail, Telefon oder persönlich) im Rahmen der Qualifizierungsberatung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Fördermittelberatung zum Weiterbildungsbonus S-H.
- Aktive Beteiligung des KFW an unterschiedlichen regionalen Veranstaltungen. Organisation der „Straße der Weiterbildung“ auf der Jobmesse Kiel mit 20 Verbundpartnern. Hier präsentierten sich insgesamt rd. 70 Aussteller. Ca. 10.000 Interessenten besuchten diese Messe.
Beteiligung an Arbeitsgruppen der landesweit tätigen 12 Weiterbildungsverbände (AG kollegiale Beratung, AG Klein- und mittlere Unternehmen).

Die Spiellinie

Das Angebot der Spiellinie auf der Krusenköpkel wird für jede Kieler Woche durch die vhs-Kunstschule mit einem eigenen Thema neu konzipiert. Diesen künstlerisch-pädagogischen Rahmen setzen ca. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Honorarbasis um, deren Einsatz durch die vhs-Kunstschule koordiniert wird.

Ab Februar wurden 17 Kunstaktionen mit Kindergarten- und Grundschulkindern zur Vorbereitung auf die Spiellinie durchgeführt. Sie gestalteten Holzwände und die Spiellinien-Mülltonnen. Die Bildwände wurden im Eingangsbereich der Spiellinie aufgebaut. Insgesamt wurden diese Angebote von 350 Kindern wahrgenommen.

Unbedingt hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit dem Kieler Kinder- und Jugendhilfeverbund. Diese Einrichtung betreut Jugendliche – überwiegend aus Gaarden – mit einem äußerst schwierigen Lebenshintergrund (kein Schulabschluss, kein Ausbildungsplatz, Drogenkontakte und Konflikte mit dem Gesetz). 2006 wurde diese

Kooperation begonnen, heute sind Umfang und auch die besondere Qualität der Spiellinie ohne die Unterstützung, die von diesen Jugendlichen in der Vorbereitung und Durchführung geleistet wird, kaum vorstellbar.

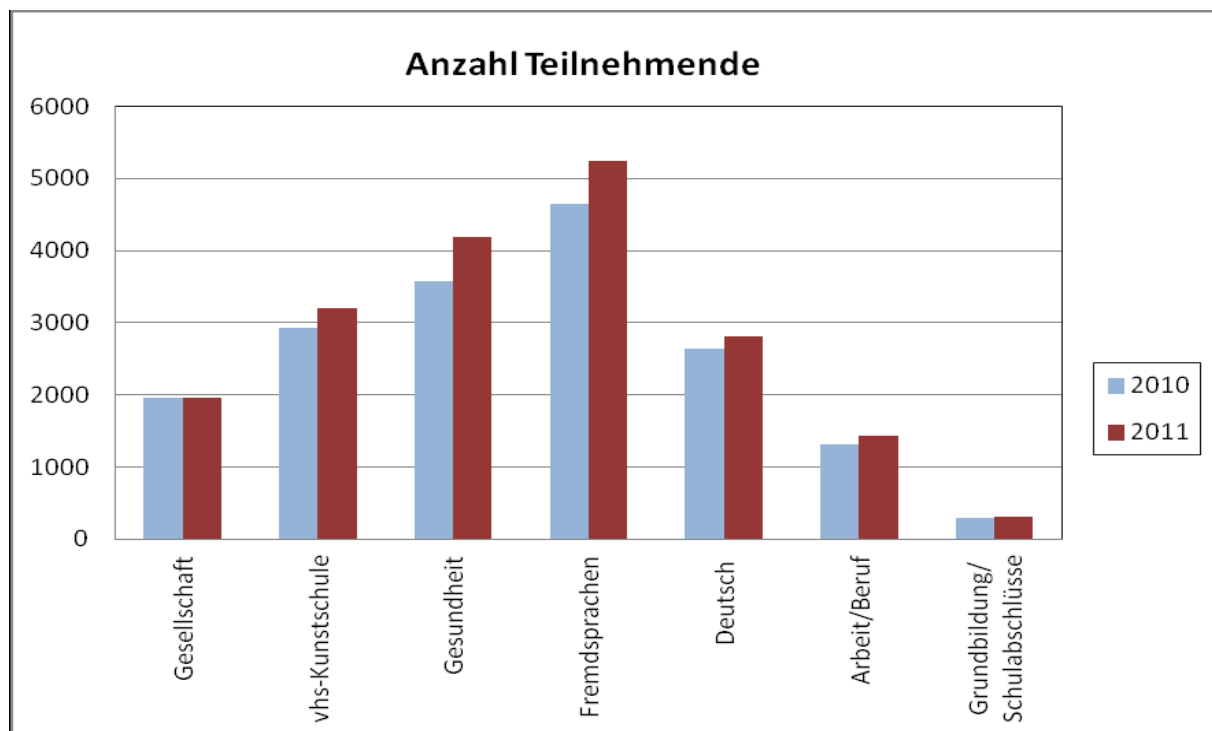
Bei der Spiellinie handelt sich um das größte Kinder-Kultur-Angebot Europas. In 2011 besuchten ca. 365.000 Kinder und Erwachsene die Krusenköpfe. Neun Tage lang wurde die 57.000 m² große Fläche unter dem Thema „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ in ein Gesamtkunstwerk verwandelt. Das Motto wurde von den Kindern begeistert aufgenommen und gestalterisch sehr fantasievoll umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsabteilung des Amtes für Kultur und Weiterbildung entwickelt die vhs-Kunstschule neben den Angeboten auf der Wiese ebenfalls das Programm der Kinderkonzerte am Nachmittag sowie das Abendprogramm „*gewaltig leise*“ auf der Freilichtbühne.

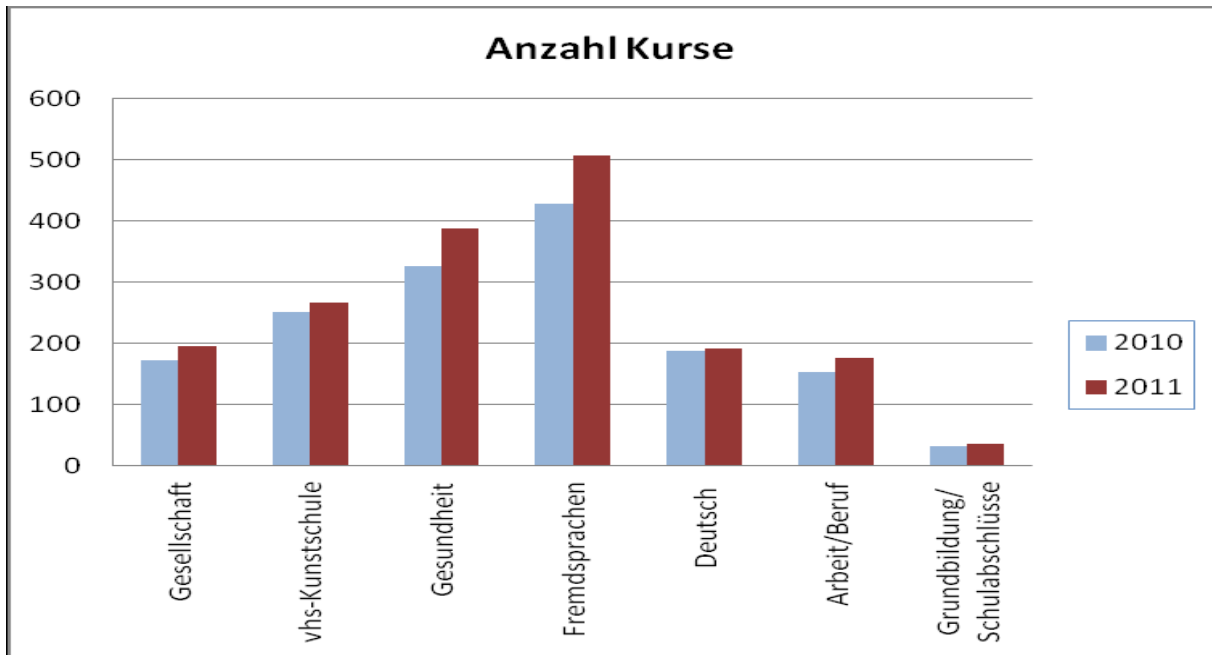
Beide Angebote vernetzen sich zu einem umfassenden, künstlerisch und pädagogisch anspruchsvollen Angebot für alle Altersgruppen, das weit über die Grenzen Kiels hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Leistungszahlen 2010 / 2011

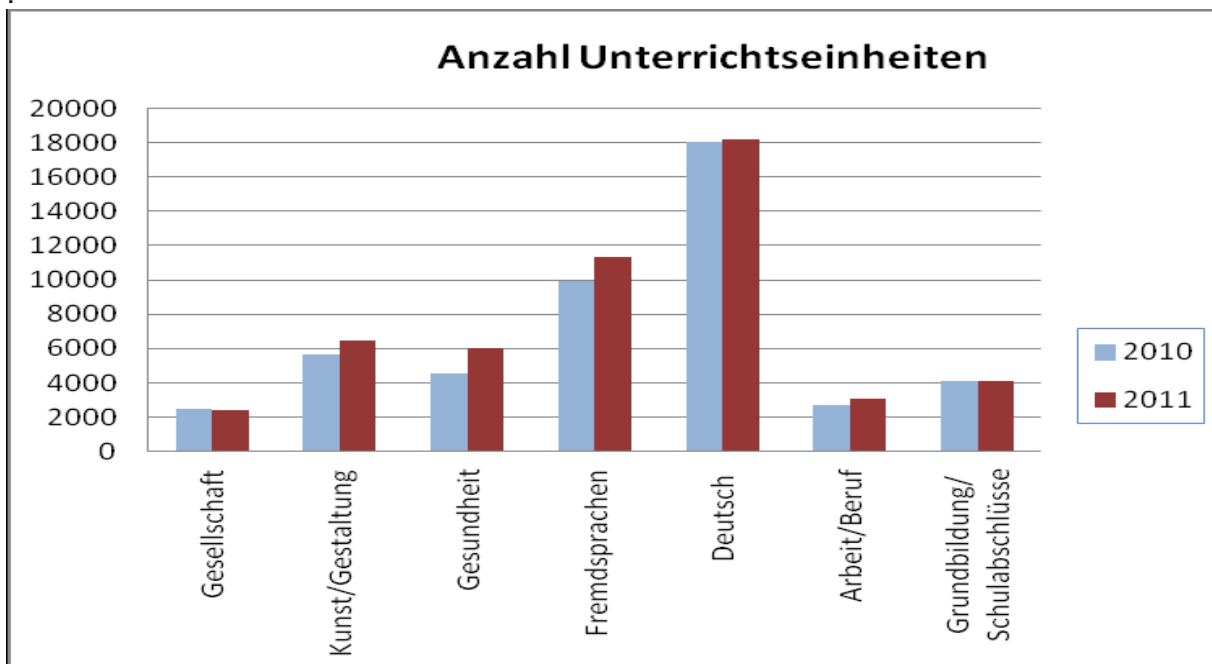
Insgesamt kann die Entwicklung der relevanten Kennzahlen für das zurückliegende Jahr als sehr positiv beurteilt werden. Nahezu alle Angebotsbereiche weisen hinsichtlich der Zahl der Anmeldungen und der durchgeführten Kurse und Unterrichtseinheiten – zum Teil erhebliche – Steigerungen auf.



Größere Zuwächse wie z.B. im Bereich Fremdsprachen oder in der Gesundheitsbildung lassen sich in hohem Maße auf die Bildung der Förde-vhs zurückführen. Aber auch allein auf den Standort Kiel bezogen sind in vielen Bereichen leichte Zuwächse zu verzeichnen.



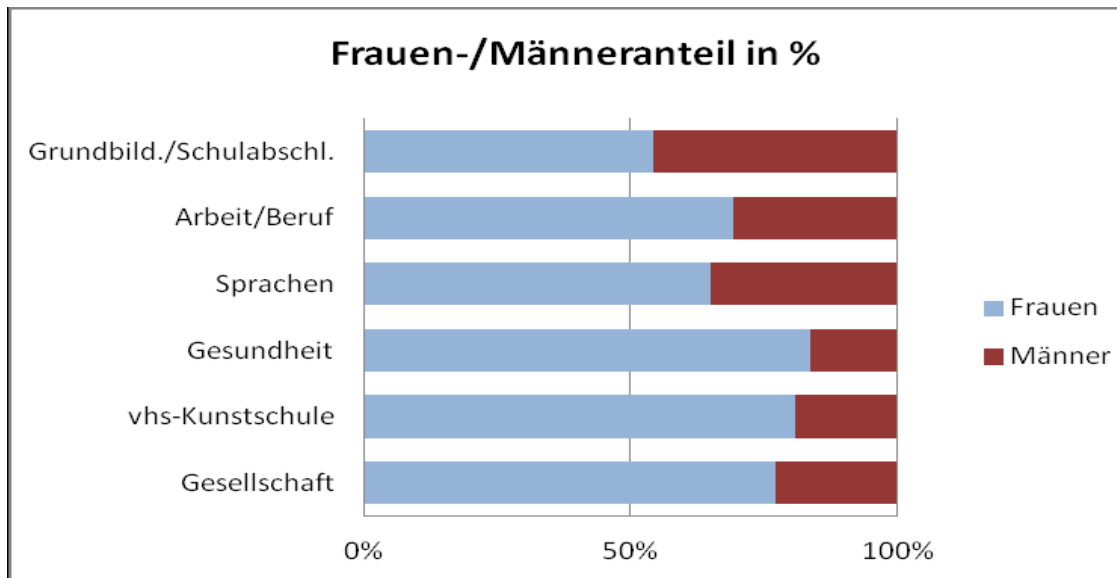
So zeigen auch die Bereiche Arbeit/Beruf, Deutsch und Grundbildung/Schulabschlüsse leicht steigende Kennzahlen, obwohl in diesen Arbeitsfeldern bisher sehr wenige oder gar keine Kurse an den neuen Standorten angeboten werden.



Strukturdaten der Teilnehmenden

- **Geschlechterverteilung:**

Auch 2011 erwies sich die vhs als eine „weibliche“ Bildungseinrichtung. Durch die neuen Standorte wurde dies weiter verstärkt.

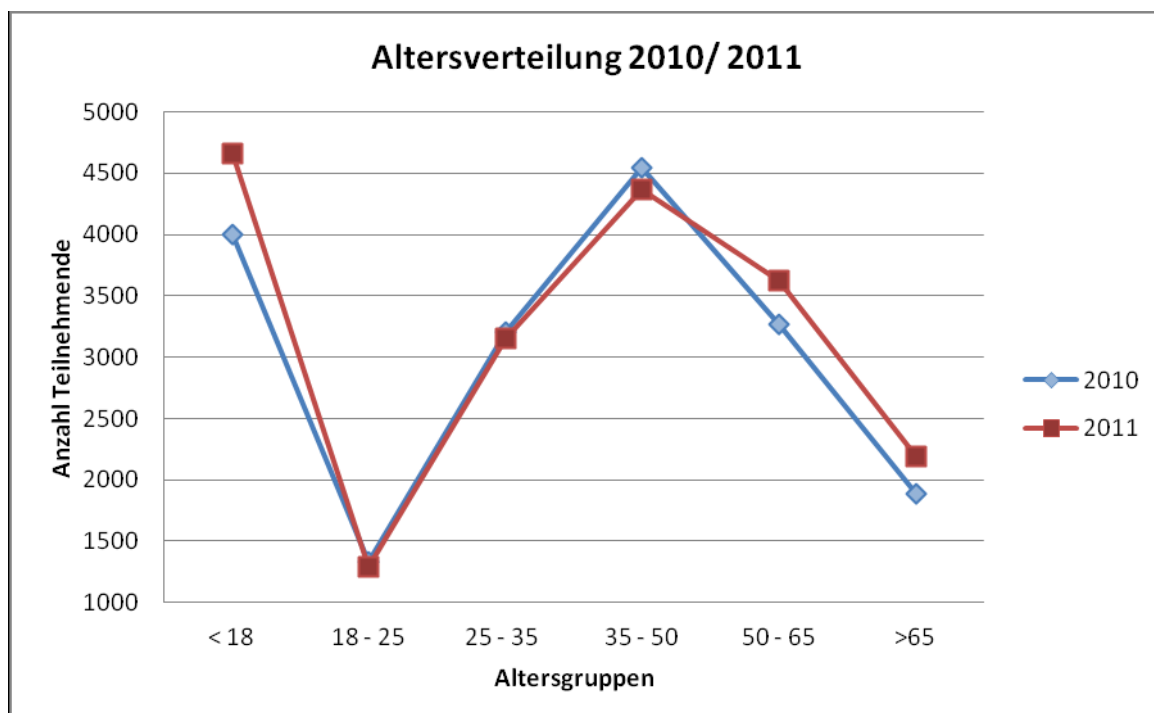


Der Anteil der Teilnehmerinnen erhöhte sich um 1 % auf 72,6 %. Dabei zeigt sich die Verteilung in den Angebotsbereichen nahezu unverändert und an traditionellen Geschlechterrollen orientiert. Männer besuchen Angebote der beruflichen Bildung (30,7 %), Sprachkurse (34,8 %) oder versuchen ihre schulische Qualifikation (45,6 %) zu verbessern.

Sie finden sich selten in den Angeboten der kreativen Bildung (19,2 %) und der gesundheitlichen Prävention (16,3 %).

- **Altersstruktur**

Die Entwicklungen des Jahres 2011 finden sich in einer leicht veränderten Altersstruktur wieder. So stieg die Anzahl der jungen Menschen unter 18 Jahren in Folge der verstärkten Aktivitäten im Bereich Kita und Schule deutlich an (von 4000 auf 4659).



Der Zugewinn der Teilnehmerschaft aus Altenholz und Kronshagen machte sich besonders in den Altersgruppen ab 50 Jahren bemerkbar.
Nach wie vor ist bei den offenen Bildungsangeboten aber weiterhin die Altersgruppe von 35 - 50 Jahren an der vhs am stärksten vertreten.

- **Ermäßigungen**

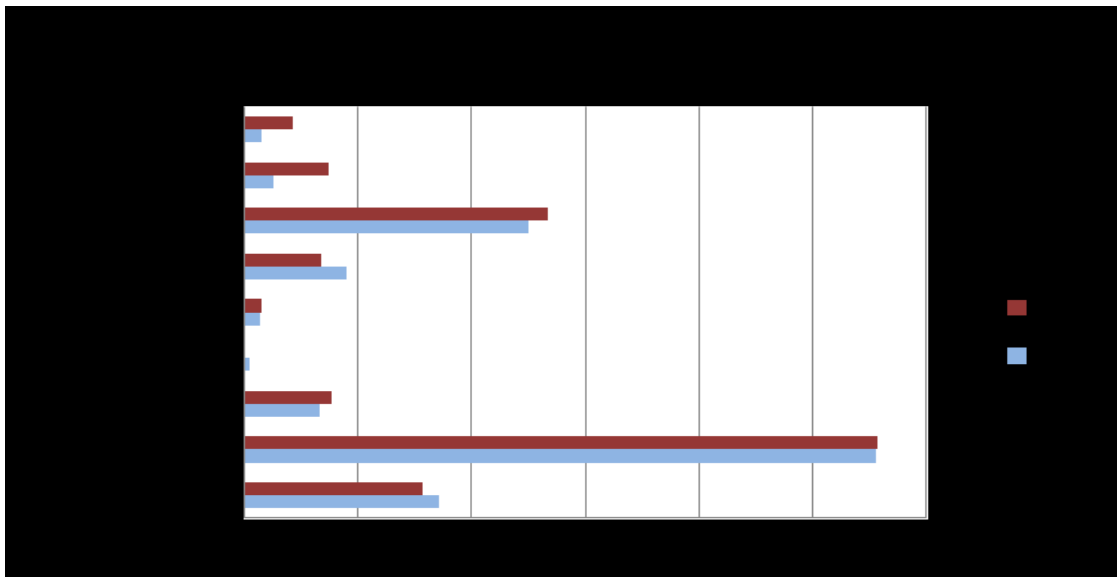
Wie bereits im Vorjahr erhöhte sich auch im Jahr 2011 die Anzahl der Ermäßigungsfälle (um 5,4 % auf 2518 Personen) und der Ermäßigungsbetrag, der nun bei einer Höhe von 148.000 € liegt.
Stärkste Gruppe waren mit großem Abstand wieder die Studierenden, die vhs-Kurse zur studienbegleitenden Qualifizierung nutzen.

Nach mehreren rückläufigen Jahren konnten 2011 deutlich mehr EmpfängerInnen mit Transferleistungen wie ALG II, Sozialhilfe u. ä. für das Angebot der Förde-vhs gewonnen werden.

Nimmt man die Kategorien ALG II, Kiel-Pass und Restplatzbörse zusammen, so stieg die Zahl der hier verzeichneten Personen von 583 auf 768 an – eine Steigerung von nahezu 32 %.

Allein die Restplatzbörse wurde von 85 Personen (31 im Jahr 2010) genutzt. Gebucht werden dabei in erster Linie Kurse im Rahmen der Gesundheitsbildung und Fremdsprachen, gefolgt von Angeboten der vhs-Kunstschule und in der beruflichen Bildung.

Besonders bei den Buchungen für Fremdsprachenkurse ist der Anteil von jungen MigrantInnen recht hoch.



Auch im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets wurden Angebote im Programm der „jungen vhs“ von Kindern und Jugendlichen in Anspruch genommen. Insgesamt wurden so 20 Plätze in Kursen der vhs-Kunstschule und im Bereich Tanz/Zirkus vergeben.

Die Förde-vhs ist auch weiterhin bemüht, diese Gruppen stärker für ihr Angebot zu gewinnen. So wird zur Zeit ein „kurzer Draht“ zu Mädchen- und Jugendtreffs aufgebaut, um hier über freie Restplätze zu informieren.

Auch in einem gemeinsamen Ferienpassprojekt mit der Theodor-Storm-Gemeinschaftschule in Wellingdorf soll versucht werden, kulturelle Teilhabe über den Bildungsgutschein zu ermöglichen.

Für das laufende Jahr ist ein Flyer geplant, der die Ermäßigungsmöglichkeiten zusammenfasst und an den entsprechenden Stellen (Jobcenter, Beratungsstellen etc.) ausgelegt werden soll, um MultiplikatorInnen und InteressentInnen gleichermaßen zu erreichen.